



# ABFALL WIRTSCHAFTSZWECK VERBAND

AMTSBLATT DES ABFALL WIRTSCHAFTSZWECKVERBANDES OSTTHÜRINGEN

Ausgabe 4/2018 • lfd. Nr. 94 • 15. Dezember 2018

## Unter die Lupe genommen



### Bewusst konsumieren & richtig entsorgen -

das war das diesjährige Motto der Europäischen Woche der Abfallvermeidung im Monat November. Bewusst konsumieren - was bedeutet das? Statistiken der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) verraten, dass zwar die Ausgaben für Konsum auch in diesem Jahr gestiegen sind, aber trotzdem gibt es hoffnungsvolle Veränderungen. Es steigt die Nachfrage nach hochwertigen und authentischen Produkten. Viele wählen bewusst aus, statt viel und billig zu kaufen. Das deutet auf den Wunsch hin, die globalisierten - und für den einzelnen kaum nachzuvollziehenden - Warenströme wieder zu vereinfachen. Und auf den Wunsch, etwas selbst zu machen, statt die bequemere Variante des Kaufens zu wählen. Wir besinnen uns wieder auf Wertiges und Nachhaltiges. Berichte über Massentierhaltung, menschenunwürdige Produktion in Asien, Verschwendung von Lebensmitteln oder Berichte über künstliche Obsoleszenz, also das bewusste Verkürzen der Haltbarkeit von Waren, bringen Verbraucher zum Nachdenken. Die Leute hinterfragen inzwischen, was sie kaufen. Vor allem die jüngere Generation hinterfragt vieles: Sonntagsbraten, Bausparvertrag zum ersten Job, der jährliche Pauschalurlaub. Prinzipiell bleibt es natürlich jedem Verbraucher selbst überlassen, welche Produkte er in welchen Mengen kauft. Und ganz ohne Konsum würde eine Volkswirtschaft auch nicht funktionieren. Es geht vielmehr darum, dass bewusst gekauft werden soll und gefährliche Abfälle gar nicht erst entstehen. Wie Ihre Abfälle richtig getrennt und recycelt werden, erfahren Sie auf unserer Homepage unter [www.awv-ot.de](http://www.awv-ot.de), Link Abfallberatung/Veröffentlichungen oder Sie wenden sich an unsere Abfallberater/innen.

### Aus dem Inhalt

Amtliches	Seite II/III
Deponie Untitz	Seite III
Irrtümer Abfall	Seite IV
Abfallgebühren	Seite V
Preisrätsel	Seite VI



Foto: Sascha Fiedler

Passend zur vorweihnachtlichen Zeit verwandelte sich Ende November der unter der Apotheke am Markt Gera gelegene Höhler in ein zauberhaftes Wunderland. Der Eigentümer des denkmalgeschützten Gebäudes - die TAG Wohnen - stellte dem Floristen Stephan Fiedler die ungewöhnliche Räumlichkeit zur Verfügung. Im stimmungsvollen Ambiente präsentierte Herr Fiedler eine Auswahl an weihnachtlichen Deko-Elementen. Unterteilt in verschiedene Trendbereiche konnte man in den Höhlergän-

gen stöbern und erkunden. Egal in welcher Farbwelt das weihnachtliche Zuhause erstrahlen soll - von klassischen Tönen wie Gold-Champagner, Rot rustikal und Silber bis hin zu trendigem Weiß, Amaryllis oder Berry - alle Geschmäcker konnten in einzigartiger Vielfalt passende Accessoires für Daheim finden. Der Höhler selbst bildete hierzu einen natürlichen, unverfälschten und erdverbundenen Gegensatz. Eine tolle Ergänzung zum märchenhaften Weihnachtsmarkt oberhalb des Marktplatzes.

## Die Mitarbeiter unserer Entsorgungsunternehmen sind auch während der Feiertage für Sie da...

Wieder neigt sich ein sehr spannendes und erfolgreiches Geschäftsjahr dem Ende zu, und es ist Zeit für eine Rückschau und den Blick nach vorn.

Wir danken allen, die dazu beitragen haben, eine umweltgerechte Abfallentsorgung zu organisieren oder vor Ort umzusetzen. Ob es die Fahrer der Entsorgungsfahrzeuge sind, das Annahmepersonal auf den Recyclinghöfen, die fleißigen Mitarbeiter am Sortierband in Untitz, das Deponiepersonal oder die Mitarbeiter, die mit der Planung der Abfallbeseitigung betraut sind, das spielt dabei keine Rolle. Gemeinsam



haben alle für eine sichere umweltgerechte und wirtschaftliche Aufgabenerfüllung

gearbeitet gemäß dem Leitsatz „Vermeiden – Verwerten – Umweltgerecht Entsorgen“.

Und nicht zuletzt danken wir allen Bürgerinnen und Bürgern, die uns durch Abfallvermeidung und richtige Abfalltrennung wirkungsvoll in unseren Bemühungen um eine intakte Umwelt unterstützen.

Wir wünschen Ihnen besinnliche und erholsame Weihnachtstage, einen guten Rutsch in das neue Jahr und alles erdenklich Gute im privaten und im beruflichen Leben!

## Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen



Service-Telefon: 0365/83321 50

### Geschäftsstelle Gera:

De-Smit Str. 18, 07545 Gera  
Telefon: 0365/83321 11  
Telefax: 0365/83321 18  
e-mail: info@awv-ot.de

### Abfallberatung:

Telefon: 0365/83321 22 oder 0365/83321 23  
Telefax: 0365/83321 37  
e-mail: abfallberatung@awv-ot.de

### Geschäftsstelle Greiz:

R.-Breitscheid-Str. 11, 07973 Greiz  
Telefon: 03661/4780 20 oder 03661/4780 21  
Telefax: 0365/83321 38  
e-mail: greiz@awv-ot.de

### Sprechzeiten Geschäftsstellen Gera und Greiz:

Dienstag: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr (Gera)  
Dienstag: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr (Greiz)  
Donnerstag: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr (Gera und Greiz)

## Feiertagsentsorgung Weihnachten 2018 und Neujahr 2019

Wir möchten alle Bürger daran erinnern, dass Sie bitte die Zufahrt zu den Grundstücken und Behälterstandplätzen (Leerungsort) bis zur Leerung ermöglichen.

**ACHTUNG** Ist Ihr turnusmäßiger Leerungstag in der 1. Datum-Spalte unten nicht angegeben, wird dieser Termin auch nicht verschoben bzw. ist Ihr Ort/Ortsteil nicht betroffen!

Die Leerungstage für Ihren Ort/Ihre Straße können Sie auch im Internet unter [www.awv-ot.de](http://www.awv-ot.de) abfragen. Beachten Sie dabei: die Verschiebungen durch Feiertage sind dort bereits eingearbeitet!

### In der Stadt Gera

Abfuhr **Restmüll- und Biotonnen** sowie **Blaue und Gelbe Tonnen** <sup>AWV PLUS</sup> wie folgt:

Mo., 24.12.2018	vorverlegt auf	Sa., 22.12.2018
Di., 25.12.2018	vorverlegt auf	Mo., 24.12.2018
Mi., 26.12.2018	verlegt auf	Do., 27.12.2018
Do., 27.12.2018	verlegt auf	Fr., 28.12.2018
Fr., 28.12.2018	verlegt auf	Sa., 29.12.2018
Di., 01.01.2019	verlegt auf	Mi., 02.01.2019
Mi., 02.01.2019	verlegt auf	Do., 03.01.2019
Do., 03.01.2019	verlegt auf	Fr., 04.01.2019
Fr., 04.01.2019	verlegt auf	Sa., 05.01.2019

### Im Landkreis Greiz

**Restmüll- und Biotonnenabfuhr** wie folgt:

Di., 25.12.2018	vorverlegt auf	Fr., 21.12.2018
Mi., 26.12.2018	verlegt auf	Do., 27.12.2018
Di., 01.01.2019	verlegt auf	Mi., 02.01.2019

Abfuhr **Blaue Tonnen** wie folgt:

Di., 25.12.2018	vorverlegt auf	Sa., 22.12.2018
Mi., 26.12.2018	verlegt auf	Fr., 28.12.2018

weiter nächste Spalte

weiter Landkreis Greiz

Abfuhr **Blaue Tonnen**

Di., 01.01.2019 verlegt auf Do., 03.01.2019

Abfuhr **Gelbe Tonnen** <sup>AWV PLUS</sup> wie folgt:

- **Nur gültig für Entsorgungsgebiet:**

*Gemeinde Harth-Pöllnitz,*

*Gemeinde Langenwetzendorf und Hohenleuben mit Brückla,*

*Stadt „Auma-Weidatal“,*

*Stadt Zeulenroda-Triebes mit OT, Langenwolschendorf und Weißendorf;*

*Stadt Greiz (ACHTUNG: hier nur die Ortsteile Cossengrün, Hohndorf mit Eubenberg, Gablau, Leiningen, Pansdorf, Tremnitz und Schönbach)*

Di., 25.12.2018 vorverlegt auf Sa., 22.12.2018  
Mi., 26.12.2018 verlegt auf Fr., 28.12.2018

Di., 01.01.2019 verlegt auf Do., 03.01.2019

- **Nur gültig für Entsorgungsgebiet:**

*im vorstehenden Anstrich nicht angeführte VG, Gemeinden und Städte des Landkreises*

Mo., 24.12.2018	vorverlegt auf	Sa., 22.12.2018
Di., 25.12.2018	vorverlegt auf	Mo., 24.12.2018
Mi., 26.12.2018	verlegt auf	Do., 27.12.2018
Do., 27.12.2018	verlegt auf	Fr., 28.12.2018
Fr., 28.12.2018	verlegt auf	Sa., 29.12.2018

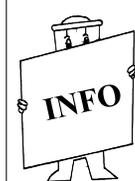
Di., 01.01.2019	verlegt auf	Mi., 02.01.2019
Mi., 02.01.2019	verlegt auf	Do., 03.01.2019
Do., 03.01.2019	verlegt auf	Fr., 04.01.2019
Fr., 04.01.2019	verlegt auf	Sa., 05.01.2019

## Beschlüsse der Verbandsversammlung vom 15.11.2018

- Beschluss VV-05/18 - Haushaltssatzung und Wirtschaftsplan 2018 sowie Stellenplan des AWV Ostthüringen
- Beschluss VV-06/18 - Finanzplan 2018 des AWV Ostthüringen
- Beschluss VV-07/18 - Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses 2018

### Abfallgebühren 2019 bleiben weiterhin stabil

Die Abfallgebühren für das Verbandsgebiet Stadt Gera und Landkreis Greiz bleiben auch im Jahr 2019 unverändert. Das haben die Verbandsmitglieder mehrheitlich befürwortet. Lesen Sie dazu auch den Artikel „Verwendung der Abfallgebühren“ auf Seite 5.



Die Geraer **Recyclinghöfe in der Hainstraße, Berliner Straße und Berta-Schäfer-Straße** sowie die Recyclinghöfe in **Bad Köstritz, Berga, Greiz, Ronneburg und Zeulenroda-Triebes OT Mehla** bleiben an den Tagen **Montag, den 24.12.18** und **Montag, den 31.12.18 geschlossen (außer Berga)**. Bitte nutzen Sie die Annahmestellen in Untitz und Langenberg in der Zeit von 8.00 - 12.00 Uhr.

## Entsorgungstermine für 2019 im Internet



Die Entsorgungstermine 2019 für den Landkreis Greiz und die Stadt Gera sind ab sofort auf unserer Homepage unter [www.awv-ot.de](http://www.awv-ot.de) abrufbar. Hierfür haben Sie drei Möglichkeiten:

- Der Ausdruck als Kalender. Auf der Vorder- und Rückseite ist jeweils ein halbes Jahreskalendarium abgedruckt.
- Sie können sich einen Ausdruck der Termin-Liste für Ihr Objekt in Form einer Termin-Auflistung erstellen. Diese ist geeignet für Personen, die bereits einen anderen Kalender haben, in den sie sich die Leerungsdaten zusätzlich eintragen wollen.
- Für die technisch Interessierten und Nutzer elektronischer Kalendersysteme wird eine Kopplung angeboten - der „iCalendar“. Schnell sind die Leerungsdaten im elektronischen Kalender integriert.

Jeder kennt das: Der Dachboden, Abstellraum oder Keller steht voll mit Gegenständen, die nicht mehr benötigt werden. Aber alles ist viel zu schade zum Wegwerfen. Oder aber Sie sind auf Möbelsuche für Ihre Studenten-/Lehrlingsunterkunft? Die Lösung:

### Verschenkmart

des AWV Ostthüringen unter [www.awv-ot.de](http://www.awv-ot.de)  
So einfach kann gegenseitige Hilfe sein.

## Weihnachtsbaumentsorgung

Die abgeschmückten Weihnachtsbäume bitte bis 6.00 Uhr am Leerungsort der Hausmülltonne bereitstellen.

**Ausnahmen:**

Straßen, die mit dem Engstellenfahrzeug angefahren werden (hier die Bäume an der Hauptstraße ablegen) bzw. Ortsteile der Stadt Gera mit ausgewiesenem Baum-Sammelplatz (bitte diesen nutzen).

**Hinweis:** Wir bitten Sie, die Weihnachtsbäume komplett bereitzustellen. Die Zweige bitte nicht abschneiden und in die Biotonne eingeben. Sie verhindern das problemlose Leeren der Biotonnen.

### Landkreis Greiz

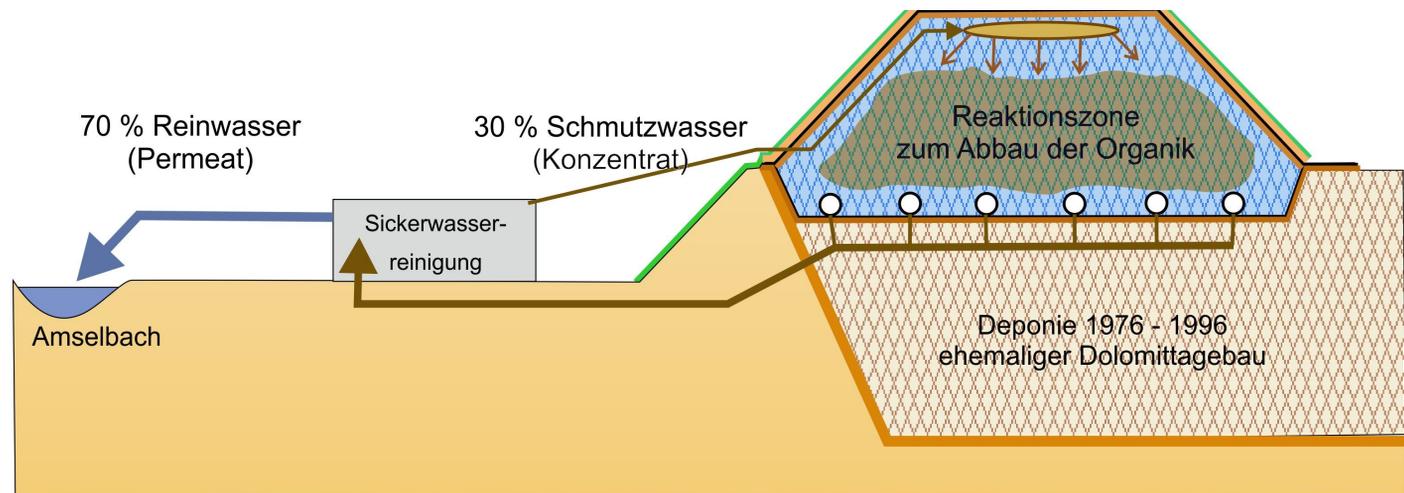
Dienstag,	08.01.2019	Greiz (ohne Neubaulöcke)
Mittwoch,	09.01.2019	Berga, Triebes links der Triebes
Donnerstag,	10.01.2019	Zeulenroda, Hohenleuben
Freitag,	11.01.2019	Langenwetzendorf, Auma
Montag,	14.01.2019	Mohlsdorf (Bauhof), Obergrochlitz, Hasental
Dienstag,	15.01.2019	Greiz (Neubaulöcke), Triebes rechts der Triebes
Mittwoch,	16.01.2019	Weida
Donnerstag,	17.01.2019	Ronneburg
Freitag,	18.01.2019	Münchenbernsdorf
Montag,	21.01.2019	Bad Köstritz

### Stadt Gera

Montag,	14.01.2019	Debschwitz, Alt-Lusan, Lusan
Dienstag,	15.01.2019	Bioblach, Bioblach-Ost, Roschütz, Tinz, Langenberg
Mittwoch,	16.01.2019	Südliches Stadtzentrum, Zschipperrn, Zwötzen, Lietzsch, Alt-Taubenpreskeln, Poris-Lengefeld, Kaimberg, Thränitz, Naulitz, Collis
Donnerstag,	17.01.2019	Scheibe, Emsee, Heinrichsgrün, Scheubengrobsdorf, Frankenthal, Windischenbernsdorf, Dürrenebersdorf, Weißig, Gorlitzsch, Schafpreskeln, Röppisch, Liebschwitz
Freitag,	18.01.2019	Nördliches Stadtzentrum, Ostviertel, Stern, Leumnitz, Trebnitz, Laasen
Montag,	21.01.2019	Untermhaus, Milbitz, Thieschitz, Rubitz, Bioblach, Bioblach-Ost
Dienstag,	22.01.2019	Rusitz, Roben, Steinbrücken, Lessen, Seligenstädt, Großaga, Kleinaga, Reichenbach, Hain, Wachholderbaum
Mittwoch,	23.01.2019	Hermsdorf, Wernsdorf, Lauenhain, Söllnitz, Cretzschwitz, Dorna, Röpsen, Negis
Donnerstag,	24.01.2019	Otticha, Niebra, Kleinfalke, Großfalke, Lusan

..... Hier enden die Amtlichen Bekanntmachungen des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen .....

## Gezielte Befeuchtung des Abfalls der stillgelegten Hausmülldeponie in Untitz fördert den biologischen Abbau



Am Standort Untitz wurde von 1997 bis Mai 2005 eine Hausmülldeponie betrieben. Auf die Altdeponie wurde ein neuer Deponieabschnitt (blau dargestellt) errichtet, der noch heute dem Stand der Technik entspricht. Das Sickerwasser wird vollständig erfasst und gereinigt. Entstehendes Deponiegas wird abgesaugt und verstromt. Die dabei entstehende Wärme dient zur Wärmeversorgung des Sozialgebäudes.

Da es bis 2005 üblich war, den Abfall ohne eine Vorbehandlung direkt zu deponieren, wurde mit dem Haus- und Sperrmüll auch biologisch abbaubares Material auf der Deponie abgelagert. Wenn sich dieses Material mit der Zeit abbaut, entstehen belastetes Sickerwasser und klimaschädliches Deponiegas, die aufwändig aufgefangen und behandelt werden müssen, damit sie nicht in die Umwelt gelangen. Dies ist auch viele Jahre nach Schließung der Deponie noch der Fall.

Zum zusätzlichen Schutz vor möglichen Emissionen soll die Deponie im nächsten Jahr eine vollständige Abdichtung der Oberfläche erhalten. Da so kein Niederschlagswasser mehr in die Deponie sickern kann, wird der Abfall im Deponieinneren nach und nach austrocknen. Der biologische Abbau wird dann zum Erliegen kommen, weil er nur unter feuchten Bedingungen stattfinden kann. Das Problem dabei ist, dass das abbaubare Material so trotzdem in der Deponie verbleibt und lediglich konserviert wird. Der Abbau und die damit verbundenen Emissionen werden auf diesem Weg also nur in die Zukunft verschoben. Wenn zum Beispiel in 100 oder 200 Jahren wieder Wasser in die Deponie gelangt, könnten die Abbauvorgänge wieder in Gang gesetzt werden.

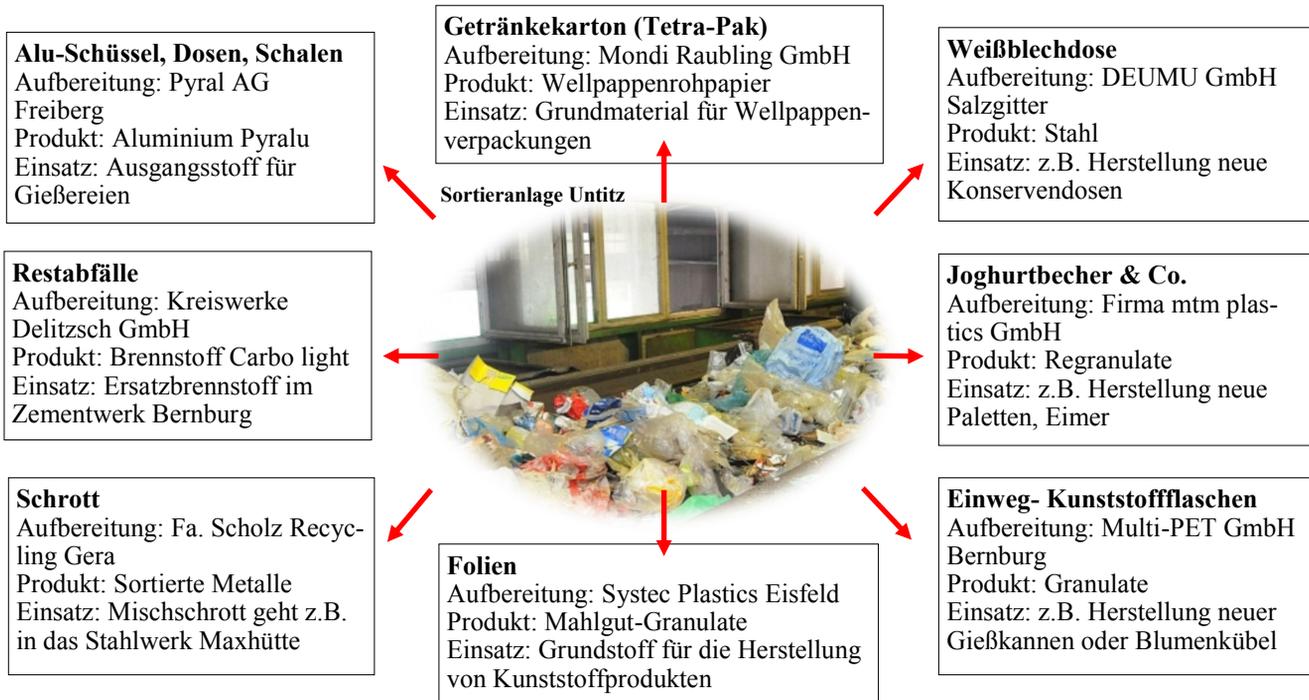
Damit solche Probleme nicht an zukünftige Generationen weitergegeben werden, verfolgt der AWV für die Deponie Untitz schon seit neun Jahren ein Konzept, bei dem der biologische Abbau nicht unterbunden sondern gefördert wird. Im Gegensatz zu einer Austrocknung des Abfalls kann eine zusätzliche Befeuchtung dazu führen, dass der Abbau beschleunigt und das abbaubare Potential nachhaltig reduziert wird. Da dies unter kontrollierten Bedingungen geschieht, können dabei keine Emissionen in die Umwelt gelangen.

Die vorhandene Steuerungsanlage pumpt das Schmutzwasser durch eine doppelwandige Leitung in Kanäle des Deponiekörpers. Das Wasser verteilt sich im Deponiekörper und fördert den Abbau des eingelagerten Materials. Restwassermengen werden wiederum in doppelwandigen Leitungen aufgefangen und in die Sickerwasserreinigung gepumpt. Nach Aufbereitung gehen 70 % als Reinwasser in den Amselbach, die restlichen 30% dienen der erneuten Befeuchtung des Deponiekörpers.

Annemarie Menzel, Studentin an der TU Dresden, Fachrichtung Abfallwirtschaft und Altlasten, hat jetzt im Rahmen ihrer Masterarbeit nachgewiesen, dass in Untitz alle Voraussetzungen, die dazu nötig sind, erfüllt werden. Aufgrund bisheriger positiver Erfahrungen mit der gezielten Befeuchtung sollen die Maßnahmen auch in Zukunft fortgesetzt werden.

Auch am Standort Krölpa-Chursdorf darf in den Deponieabschnitt, der bis zum Jahr 2005 befüllt wurde, Sickerwasser ebenfalls infiltriert werden.

## Irrtümer zur Abfallwirtschaft



In den Medien wird oftmals der Zusammenhang zwischen dem Inhalt der Gelben Tonne und Abfallverbrennung falsch dargestellt. Immer wieder verunsichern Halbwahrheiten die Verbraucher mit der Folge: die Motivation zur Trennung der Abfälle geht verloren. Räumen wir gleich mit einem Vorurteil über Mülltrennung auf:

**Was bringt es den Müll zu trennen? Was in der Gelben Tonne landet, wird am Ende doch eh nur verbrannt.**

Ca. 34 kg pro Einwohner und Jahr Wertstoffe werden in unserem Verbandsgebiet in den Gelben Tonnen gesammelt. Wir sagen Ihnen, davon gelangt nichts in die Müllverbrennungsanlagen. Der Inhalt unserer Gelben Tonnen wird an die Sortieranlage Untitz geliefert. Dort erfolgt die Trennung nach verschiedenen Materialien. Am Ende der Sortierung stehen Ballen aus Aluminium, Weißblech, Verbunden oder Kunststoff für das Recycling und den erneuten Einsatz in der Produktion bereit. Das sind ca. 65% der Gesamtmenge. Der restliche Teil sind Sortierreste, die sich mit vertretbarem Aufwand nicht in stofflich verwertbare Fraktionen sortieren lassen. Doch auch diese sind nicht verloren. Da die Materialien kaum mit Schadstoffen belastet sind und einen hohen Heizwert besitzen, können sie im Zementwerk als Ersatzbrennstoff genutzt werden. Die Sortierreste gehen vertraglich geregelt nach Bernburg in die Kreiswerke Delitzsch GmbH. Dort werden sie neben Gewerbeabfällen, Textilien, Gummiprodukten und Resten aus der Autoindustrie zu einem hochkalorischen Brennstoff - dem Carbo light - weiterverarbeitet. Das SCHWENK Zementwerk Bernburg ist Hauptabnehmer dieses Ersatzbrennstoffes.

Der Anteil der Sortierreste könnte noch verringert werden. Problematisch sind scheinbare Kleinigkeiten. Wird der Aludeckel nicht vor Eingabe in die Gelbe Tonne vom Joghurtbecher getrennt, ist eine Zuordnung zu einer bestimmten Materialfraktion nicht möglich. Dieser Becher landet in den Sortierresten. Deshalb unbedingt den Deckel abtrennen! Schwer tut sich die Sortieranlage auch mit schwarzen Kunststoffen, weil sie das Prüflicht nicht richtig reflektieren. Auch hier entsteht ein Sortierrest, weil die Zuordnung zu einer Materialfraktion nicht möglich ist.

Auch Verbundverpackungen aus Kunststoff sind problematisch, beispielsweise jene Schalen, in denen Fleisch oder Käse oft verpackt wird. Die Abdeckfolie ist häufig aus Polyethylen (PE), die Schale aus Polyethylenterephthalat (PET). Einzeln ließen sich die Materialien wiederverwenden (wenn möglich bitte trennen), miteinander verschweißt funktioniert das bislang noch nicht gut. Darum ist gerade bei Mischkunststoffen die Recyclingquote sehr gering. Hier fehlen dringend erforderliche Anreize für die Hersteller.

Eine andere These ist: **Die Kunststoffe werden verbrannt, weil das Verbrennen billiger ist als das Verwerten.**

Verpackungsabfälle aus Plastik, die in der Gelben Tonne entsorgt wurden, gelangen nicht in die Müllverbrennungsanlagen (siehe oben). In Deutschland sind Verwertungsquoten auch für Kunststoffe gesetzlich vorgeschrieben. Mit dem Entgelt, die wir als Kunden an der Ladenskasse entrichten, wird nicht nur das Einsammeln und Sortieren finanziert, sondern auch die Verwertung bis hin zum Entstehen neuer Produkte.

Diese Co-Finanzierung ist notwendig, um durch finanzielle Anreize den Einsatz von recyceltem Kunststoff zu fördern. Immerhin zahlen wir pro Kopf 11 €/Jahr, um diesen Kreislauf zu ermöglichen. Dieses Geld ist für die Zukunft unserer Kinder gut angelegt.

**Das neue Verpackungsgesetz, das ab 2019 in Kraft tritt, bringt dringend benötigte Verbesserungen.** Ein viel diskutiertes Thema.

Mit dem Verpackungsgesetz sollen deutlich höhere Verpackungsmengen hochwertig recycelt werden. Recyclinggerechte Verpackungen sollen gefördert und der Verbraucher besser informiert werden. Eine Zentrale Stelle Verpackungsregister koordiniert und überwacht alle Dualen Systeme (das betrifft derzeit 10 Systeme). Ein 11. System steht in den Startlöchern. Registrieren müssen sich dort auch alle Hersteller und Inverkehrbringer von Verpackungen. Bedauerlich ist, dass mit dem Verpackungsgesetz keine einheitlichen Regeln für die Sammlung von sogenannten stoffgleichen Nichtverpackungen (wie Spielzeuge, Töpfe oder andere Haushaltsgegenstände) und den Verpackungen durchgesetzt werden konnten. Für die meisten Verbraucher in Deutschland bedeutet das die Fortsetzung eines komplizierten Trennsystems, in dem beispielsweise eine Verpackung aus Kunststoff in der Gelben Tonne landet und dann verwertet wird. Wo hingegen die Küchenschüssel aus dem gleichen Material im Restmüll landet und somit verbrannt wird. So werden auch in Zukunft in Deutschland viele Wertstoffe aus so genannten stoffgleichen Nichtverpackungen für ein Recycling verloren gehen. Die Menschen sind unzufrieden und verstehen die unterschiedliche Verfahrensweise nicht. Sie wünschen sich eine einzige Tonne. Trotz neuem Verpackungsgesetz wird es bundesweit weiterhin in den Kommunen unterschiedliche Erfassungswege geben.

Für unser Verbandsgebiet haben die Verbandsräte des AWW Ostthüringen bereits 2008 beschlossen, Wertstoffen, die bisher noch in der Restmülltonne landeten, eine Chance auf Verwertung zu geben. Warum sollte nicht die bereits vorhandene Gelbe Tonne auch für Nichtverpackungen aus Kunststoff und Metall genutzt werden? Seit 2011 können in der Stadt Gera und dem Landkreis Greiz offiziell Eimer, Schüsseln und Spielzeug, aber auch Werkzeuge, Bestecke und Töpfe aus Metall in die Gelbe Tonne geworfen werden. Unser Sammelsystem ist nicht nur in Thüringen einmalig, sondern gleichzeitig Grundlage für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft. Joghurtbecher und Co. werden bei uns also nur dann verbrannt, wenn sie in der Hausmülltonne landen.

**Hartnäckig hält sich die Meinung, die Kommunen haben überdimensionierte Müllverbrennungsanlagen errichtet. Als Beleg wird der Neubau von Verbrennungsanlagen um das Jahr 2005 kritisiert.**

Seit 01.06.2005 kann kein unbehandelter Abfall mehr deponiert werden. Um dieser Forderung zu entsprechen, wurden bis 2005 deutschlandweit neue Müllverbrennungsanlagen errichtet und vorhandene modernisiert. Betreiber der Anlagen sind in der Regel privatwirtschaftliche Unternehmen und nicht die Kommunen. Unsere Region mit 730 Tausend Einwohnern nutzt die Müllverbrennungsanlagen in Leuna und Zorbau. Die vertraglich gebundenen Mengen setzen eine bestmögliche Sortierung voraus. Ein Zusammenhang zu möglichen Überkapazitäten der Müllverbrennungsanlagen besteht somit nicht.

## Verwendung der Abfallgebühren Auch im Jahr 2019 bleiben die Gebühren stabil

Bereits seit vielen Jahren sind in unserem Verbandsgebiet die Abfallgebühren stabil. Die letzte Gebührenerhöhung liegt 13 Jahre zurück. Die Gebühren für die Erfassung der Bioabfälle wurden in diesem Zeitraum sogar gesenkt. Damit wurde der Anreiz geschaffen, den Bioabfall besser zu trennen. Das Dienstleistungsangebot hat sich insgesamt weiter verbessert. Seit 2009 gibt es die Kundenkarte für die Abgabe von Bioabfällen, 2010 wurden die Grundgebühren für die Abfallentsorgung

gesenkt und seit 2011 können wir neben den Verpackungen aus Kunststoff, Metall oder Verbundmaterialien zusätzlich alle stoffgleichen Nichtverpackungen in der Gelben Tonne erfassen. Das ist in Thüringen einmalig. Und nicht zuletzt wurden die Voraussetzungen zur kostenlosen Abholung von Elektro-Großgeräten von zu Hause geschaffen. **Aber was ist eigentlich in den Abfallgebühren enthalten und wie ist der kalkulierte Anteil dieser Positionen an der Abfallgebühr?**

### Abfallgebühren 2019 je Person und Jahr = 43,30 €

Verbrennung	10,10 €	
Hausmüllsammlung	8,00 €	
Biomüll & Grünschnitt	7,60 €	
Planung & Verwaltung	7,50 €	
Altpapiersammlung	4,80 €	
Sperrmüll	4,70 €	
Elektroschrott	2,90 €	
Schadstoffe	1,40 €	
gelbe Tonne PLUS	0,80 €	
Recyclinghöfe (gefördert)	0,50 €	
Altpapierverwertung	5,00 €	

**Erlöse**

Gebühren sind nicht überall gleich, weil auch die Entsorgung überall anders geregelt ist. So gibt es z.B. in Jena schon andere Gebühren und Leistungen als in unserem Verbandsgebiet.

Abfallgebühren werden als finanzielle Gegenleistung für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung "Abfallentsorgung" mit allem was dazu gehört erhoben. Das Besondere an Gebühren ist, dass der Zweck der Verwendung, die Art der Berechnung und Erhebung gesetzlich festgelegt sind.

Die Abfallgebühr in unserem Verbandsgebiet setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen. Sie beträgt im Durchschnitt 43,30 Euro pro Person und Jahr. Die Gebühren werden für mehrere Bereiche der Abfallwirtschaft verwendet (siehe Grafik).

Doch der Verband muss vorausschauend kalkulieren. Wie entwickeln sich die Kosten für die Beschaffung von Fahrzeugen, Lohnkosten, Dieselmotoren usw.? Aufgrund der Teuerungsraten ist zu erwarten, dass sich auch die Verbrennungskosten für Restabfall in den nächsten Jahren erhöhen.

## Unsichtbare Glasschlucker

### Altglas verschwindet jetzt im Weidaer Stadtzentrum unter der Erde

Noch vor dem Jahreswechsel konnten am 27.11.2018 die neuen Unterflurcontainer in der Wallstraße/Scheuneweg neben dem Semmelweispark in Weida in Betrieb genommen werden. Bei diesem System handelt es sich um Unterflurbehälter zur Sammlung von Altglas. Der eigentliche Sammelbehälter befindet sich unterhalb des Straßenniveaus und die Wertstoffe werden sozusagen versenkt. Sichtbar bleiben nur die ansehnlichen Einwurfsäulen.

Aber nicht nur die eingebauten unterirdischen Behälter, sondern auch die Veränderungen des gesamten Umfeldes verschönern das Stadtbild. Die Kanalisation wurde erneuert, der Platz gepflastert und moderne Straßenleuchten sorgen für angenehmes Licht. Ergänzend wurden Solitäräume gepflanzt und Papierkörbe aufgestellt. Für die Finanzierung standen Mittel der Städtebauförderung zur Verfügung.

Die drei Unterflurbehälter zur Aufnahme von Braun-, Grün- und Weißglas verfügen über je 3 Kubikmeter Fassungsvermögen. Sie sind mit einer farbigen Klappe ausgestattet, um Verwechslungen beim Einwurf auszuschließen.

Bereits während der Baumaßnahme fand eine erste Test-Leerung der Container erfolgreich statt. Das Entleeren und Wiedereinsetzen der Glascontainer dauert



keine drei Minuten. Zum Entladen selbst muss nicht einmal die Bodenplatte entfernt werden. Das Einsatzfahrzeug der Entsorgungsfirma Geraer Umweltdienste GmbH & Co.KG, welche mit der Entsorgung des Altglases im Verbandsgebiet des AWW betraut ist, demonstrierte, wie schnell so etwas geht. Mit einem hydraulischen Hebearm werden die verzinkten Container samt begehbare Bodenplatte angehoben und im Fahrzeug entleert. Damit beim Entleeren selbst Unvorsichtigkeiten nicht in die Grube stürzen können, hebt sich nach der Entnahme des Containers automatisch eine Bodenplatte, die dank einer Sicherheitsarretierung fast auf Oberflächenniveau abschließt.

Die Vorteile eines solchen Systems liegen auf der Hand. Die Verschmutzungen am Standort gehen zurück, die Lärmbelastung ist minimal und die Anlage integriert sich optisch perfekt in das Stadtbild. Abfalltrennung erhält so ein positives Image. Zumindest dieser Standort wandelt sich vom Schmutz-Image zur stadtbildprägenden Einrichtung.

Wer den neuen Unterflurbehälterstandort einmal sehen möchte, kann dies z.B. in Verbindung mit einem Besuch des Weihnachtsmarktes in der Osterburgstadt Weida tun.

**Verschenkmart des AWW  
Ostthüringen im Internet**

Angebote

Gesuche

Nutzungsbedingungen



## Weihnachtsrätsel für die ganze Familie

Hallo liebe Kinder und liebe Eltern, hier gibt es wieder Rätsel-Spaß in der Weihnachtszeit! Wir haben in diesem Jahr eine knifflige Rätselaufgabe für die Muttis, Vatis, Omas, Opas, ... oder auch für euch, liebe Kinder! Seid ihr bereit? Dann kann es ja losgehen...

### Schneller Spaß



Foto: Pixabay

Der Weihnachtsmann schenkt dir elf Kekse und sagt: "Es ist sehr wichtig, dass Du sie nicht alle auf einmal isst. Warte mindestens sieben Minuten, bis du einen weiteren Keks isst, sonst bekommst du Bauchschmerzen."

### Nach wieviel Minuten hast du frühestens alle Kekse gegessen?

Die richtige Lösung ist gefunden? Dann bitte bis zum 4. Januar 2019 an den AWV Ostthüringen, Redaktion Amtsblatt, De-Smit-Str 18 in 07545 Gera (auch per mail an [abfallberatung@awv-ot.de](mailto:abfallberatung@awv-ot.de)) senden. Bitte vergessen Sie nicht Ihre Anschrift. Auch die Angabe der Telefonnummer wäre nett, dann können die Gewinner schneller benachrichtigt werden.

**Wir verlosen:** 1 großes Spielzeug-Müllauto, 1 Ravensburger Puzzles - 2000 Teile Weltkarte, 1 Buch „Spurensuche mit Luftikus“, 1 Buch „Nachrichten aus der Tonne“, 1 Buch „Dem Geld auf der Spur“, 1 T-Shirt (XXL), 2 kreative Malbücher und 2 Brotbüchsen.

**Wir wünschen allen viel Spaß beim "Knobeln" und ein wunderschönes Weihnachtsfest!**

## Lieblingsrezepte unserer Mitarbeiter

„In der Küche riecht es lecker, grade wie beim Zuckerbäcker...“ - wer kann sich nicht an das Lied aus Kindertagen erinnern? Leckere Düfte durchziehen Haus und Wohnung und die Plätzchen können gar nicht schnell genug fertig sein, das erste wird gleich warm genascht. In diesem Jahr teilt unsere Mitarbeiterin Steffi Mann ein Familienrezept mit Ihnen.

### Das wird gebraucht:

200g Butter, 100g Zucker, 2 Eier, gelb, Mark einer Vanilleschote, 1 Prise Salz, 300g Mehl, 80g gemahlene Haselnüsse.

(reicht für ca. 50 Plätzchen)

### So gelingt's:

Butter in Stücke schneiden, Eier trennen, die Vanilleschote auskratzen sowie Mehl, Zucker, Haselnüsse abwiegen und mit einer Prise Salz in eine Schüssel geben. Alles zu einem festen Teig kneten, in eine Frischhaltefolie wickeln und im Kühlschrank gut durchkühlen lassen. Den Backofen auf Umluft 160 °C bzw. Ober-/Unterhitze 200 °C vorheizen und die Backbleche mit Backpapier belegen. Aus dem gekühlten Teig kleine Kugeln formen und auf die Backbleche legen. Mit dem Stiel eines Kochlöffels ein kleines tiefes Loch in jede Kugel drücken. Dann werden die Kugeln im Backofen ca. 15-20 Minuten gebacken, je nach Größe.

In der Zwischenzeit das Johannis-

beergelee in einem Topf erhitzen. Die Husarenknöpfe nach Ende der Backzeit aus dem Ofen nehmen, abkühlen lassen und mit Puderzucker bestäuben. Zum Einfüllen des Gelees kann ein kleiner Löffel oder ein Spritzbeutel verwendet werden.

Die Kekse am besten einen Tag trocknen lassen, sonst kleben sie zusammen.

Dann wünschen wir Ihnen recht guten Appetit!



## Einwurfzeiten für Glasbehälter

Diese sind:

**Montag bis Samstag jeweils von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr.**

Außerhalb dieser Zeiten und an Sonn- und Feiertagen ist der Einwurf nicht gestattet.

## Sie fragen - wir antworten! Wie und wo entsorge ich Tonerkartuschen?

Selbst bei aller Sparsamkeit ist es irgendwann einmal soweit: die Tonerkartuschen oder Tintenpatronen sind leer und müssen umweltgerecht entsorgt werden. Dabei verhält es sich ebenso wie mit Batterien, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren und ähnlichen Dingen. Es ist nach ökologischen Gesichtspunkten unverantwortlich, leere Verbrauchsmaterialien für Laserdrucker sowie Tintenstrahldrucker einfach in den Restmüll zu geben. Sowohl Kunststoffe als auch verbaute Metallteile wie Kontakte, Leiterbahnen und Bildtrommeln lassen sich verwerten. Das spart einerseits Rohstoffe und entlastet andererseits die Umwelt. Ein weiterer Grund ist, das in den Kartuschen befindliche Pulver ist gesundheitsschädlich, wenn es eingeatmet wird oder auf andere Art und Weise in den Körper gelangt.



Foto: Pixabay

Ebenso ausgeschlossen für die Entsorgung von Druckerpatronen und Tonerkartuschen ist die Gelbe Tonne. Wenn Sie Toner umweltfreundlich entsorgen wollen, bleiben Ihnen letztendlich zwei Möglichkeiten.

### Rücknahme im Einzelhandel:

Manche Geschäfte, in denen Sie Patronen und Kartuschen gekauft haben, nehmen sie auch wieder zurück. Da dies aber nicht einheitlich geregelt ist, hilft hier nur, bei den entsprechenden Händlern selbstständig nachzufragen.

### Recyclinghof:

Druckerpatronen und Patronen können nach Reinigung und Aufarbeitung neu befüllt oder einer Wiederverwertung zugeführt werden. Auf den Recyclinghöfen Geras können Sie diese gegen ein Entgelt sicher entsorgen. Übergeben Sie bitte die Toner und Kartuschen immer direkt dem Personal des Recyclinghofs.



**Die Ausgabe Nr. 95 des Amtsblattes erscheint am 30.03.2019.**

## Amtsblatt des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen



**Herausgeber:**  
AWV Ostthüringen,  
De-Smit-Str. 18, 07545 Gera

**Fotos S. I - VI:**  
AWV Ostthüringen  
(wenn nicht anders angegeben)

**Verantwortlich:**  
Dietmar Lübcke, Geschäftsleiter

**Druck:**  
Schenkelberg Druck Weimar  
GmbH

**Redaktion:**  
Ilona Wenzel, Renate Gruber  
Tel.: 0365/8332122 und 8332123  
Fax: 0365/8332137  
E-Mail: [pr@awv-ot.de](mailto:pr@awv-ot.de)

**Verlag:**  
Verlag Dr. Frank GmbH,  
Ludwig-Jahn-Str.2, 07545 Gera

## Erscheinen und Bezug des Amtsblattes:

Das Amtsblatt des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen erscheint nach Bedarf. Die Verteilung (außer Sonderdrucke) erfolgt kostenlos an die Haushalte und Unternehmen der Stadt Gera und des Landkreises Greiz wie folgt:

In der Stadt Gera als eigenständige Einlage gemeinsam mit der Zeitung „Neues Gera“. In allen anderen Orten des Verbandes separat.

Bei Nichtzustellung wird das Amtsblatt auf Anfrage innerhalb von zwei Wochen nach Erscheinen nachgeliefert.

Der Einzelbezug ist kostenpflichtig zu 1,45 € je Ausgabe möglich. Die Anforderung zum Einzelbezug ist zu richten an den AWV Ostthüringen, Redaktion Amtsblatt, De-Smit-Straße 18 in 07545 Gera.

Die Amtsblätter des AWV Ostthüringen können beim Herausgeber, im Internet unter [www.awv-ot.de](http://www.awv-ot.de) und in der Hauptbibliothek der Stadt Gera, Puschkinplatz 7, eingesehen werden.

### Sonderdrucke:

Auf Sonderdrucke des Amtsblattes wird in den zwei nachfolgenden Ausgaben des Amtsblattes hingewiesen. Sonderdrucke des Amtsblattes können beim Herausgeber und in den Geschäftsstellen des AWV Ostthüringen kostenlos angefordert oder abgeholt werden. Die Sonderdrucke des Amtsblattes können beim Herausgeber eingesehen werden.